

4.1 Verlegen von Teakdecks



Anwendungsbeschreibung

Das verrottungsresistente Teakholz wird seit Jahrhunderten als Belagsmaterial im Schiffbau eingesetzt. Kostengünstigere Holzarten wie Oregon-Kiefer, Iroko oder Dousie werden hierfür ebenso benutzt, reichen qualitativ aber nicht an das elegante Holz des Teakbaums (lat. „Tectona grandis“) heran. Exklusivität und Funktionalität sind die beiden überzeugendsten Argumente, die für Teak als bevorzugtes Holz für Deckbeläge sprechen.

Unabhängig davon braucht jede Holzart Schutz vor dem Eindringen von Wasser, um dadurch möglicherweise auftretende Schäden wie Fleckenbildung, Verrottung des Holzes oder Korrosion von Metallteilen zu vermeiden. Zu der statischen Versteifung bietet ein Holzdeck zusätzliche Isolierung sowohl im warmen als auch in kaltem Klima.

Teakholz hat jedoch spezielle Eigenschaften, die beim Verlegen des Decks unbedingt berücksichtigt werden müssen. Öl- und Kautschukgehalt sowie Porosität und Färbung sind nach Herkunft und Alter des Teaks verschieden.

Auf den folgenden Seiten wird detailliert die richtige Planung, Verlegung, Bearbeitung und Abdichtung des Teakdecks mit dem Sika® Teakdeck-System beschrieben.

Solide, fachmännische Arbeit und die strikte Einhaltung der Arbeitsanleitung sind Voraussetzung für eine perfekte Qualität, die auch den rauen maritimen Bedingungen standhält.

Allgemeine Ausführungsbedingungen

- Die Arbeitstemperaturen sollen konstant oder fallend zwischen $+5^{\circ}\text{C}$ und $+35^{\circ}\text{C}$ bei max. 75 % Luftfeuchtigkeit liegen,
- das Deck ist während der Arbeiten gegen Sonneneinstrahlung und Regen zu schützen,
- die Bauteile sind nach dem letzten Arbeitsschritt mit dem Sika® Teakdeck-System mindestens acht Stunden vor äußeren Einwirkungen zu schützen,
- für gute Belüftung ist zu sorgen,
- Schmutz, Staub, Wasser, Öle und Fette können zu einem Scheitern der Verklebung führen.

Allgemeine Hinweise

Die Holzleisten sollten stehende Jahresringe aufweisen. Die Kernholzfeuchte sollte im Idealfall 12 % nicht überschreiten. Bei höheren Werten besteht die Gefahr der übermäßigen Holzschumpfung, die möglicherweise zu Mängeln in der Verklebung und daraus folgend zu einem undichten Deck führen kann. Teakleisten bis zu 22 mm Dicke werden in unterschiedlichen Ausführungen angeboten (siehe Abb. 4). Sika empfiehlt das tiefe Verbindungssystem wie in Abb. 5 dargestellt.

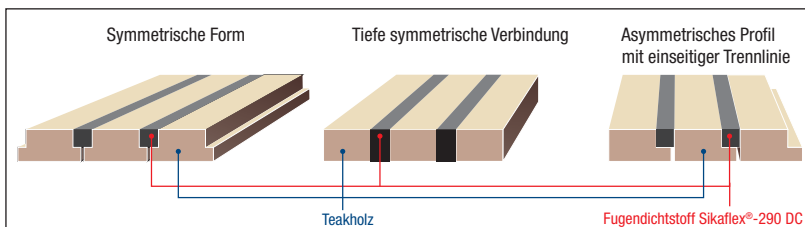


Abb. 4 Typische Profile von Teakdeck-Planken



Abb. 5 Vorgefertigtes Teakdeck aus Stabdeckleisten mit beachtlicher Festigkeit und Elastizität

